



Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Staatssekretär Dr. Eichner überreicht Bescheid in Höhe von 153.000 Euro

Ministerium fördert Erstellung eines Konzepts zur Klimaanpassung im Jerichower Land

Wie wird sich der Klimawandel im Landkreis Jerichower Land auswirken? Welche Lebensbereiche sind von den klimatischen Änderungen besonders betroffen? Und mit welchen Maßnahmen kann wirkungsvoll gegengesteuert werden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des geplanten Klimaanpassungskonzeptes des Landkreises Jerichower Land, das mit finanzieller Unterstützung des Klimaschutzministeriums bis Anfang 2027 erstellt werden soll. Den Förderbescheid über 153.000 Euro aus dem Programm „Sachsen-Anhalt KLIMA III“ hat Staatssekretär Dr. Steffen Eichner heute an Landrat Dr. Steffen Burchhardt überreicht.

Basis für das Konzept ist eine Verwundbarkeitsanalyse zu den erwarteten Folgen des Klimawandels auf Landwirtschaft, menschliche Siedlungen und Ökosysteme im Jerichower Land. Im Fokus stehen dabei besonders gefährdete Gebiete sowie erwartete Auswirkungen wie zunehmender Starkregen, Bodenerosion, wachsende Trockenheit und Niedrigwasser. Auf Grundlage der Analyse sollen dann in einem zweiten Schritt Maßnahmen zur Förderung der Anpassungsfähigkeit auf zu erwartende Klimaveränderungen abgeleitet werden.

Eichner betonte: „Der Klimawandel ist kein abstraktes Phänomen, er hat auch in Sachsen-Anhalt ganz konkrete Auswirkungen. Starkregen, Hochwasser, Trockenheit und Hitze werden unseren Alltag künftig noch stärker bestimmen. Darauf müssen wir uns einstellen, und das möglichst frühzeitig. Daher freue ich mich, dass der Landkreis Jerichower Land mit unserer Unterstützung hier vorangehen will. Klimaanpassung beginnt mit Wissen, Analyse und einem klaren Plan. Das Konzept ist ein wichtiger Fahrplan für die Zukunft der Menschen in der Region.“

Landrat Dr. Steffen Burchhardt unterstrich: „Schon jetzt bekommt das Jerichower Land die Folgen des Klimawandels zu spüren. So haben sich etwa durch die lang anhaltende, angespannte hydrometrologische Lage in den vergangenen Jahren sehr niedrige Wasserstände in den Oberflächengewässern sowie beim Grundwasser eingestellt. Daher sind die Analyse sowie das anschließende Konzept essentielle Bausteine, um konkrete Maßnahmen zu erarbeiten und in entsprechenden Projekten umzusetzen.“

„KLIMA III“ – 35 Millionen Euro für Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel

Über das Programm „Sachsen-Anhalt Klima III“ stellt das Klimaschutzministerium in zwei Förderrunden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) insgesamt 35 Millionen Euro für Investitionen von Kommunen in Starkregenmanagement und Klimaresilienz bereit. Dazu gehören u. a. die Erstellung von Hitzeaktionsplänen, die Entsiegelung und Begrünung öffentlicher Flächen, Neupflanzungen mit klimaangepassten Strauch- und Baumarten oder Investitionen in mobilen Hochwasserschutz oder Wasserrückhaltebecken und -speicher. Der Bedarf dafür im Land ist riesig. Die zwei Förderaufrufe von Juli bis Oktober 2024 sowie von Mai bis Juni 2025 waren mehrfach überzeichnet.

Leipziger Str. 58 39112 Magdeburg Tel: +49 391 567-1950, E-Mail: PR@mwu.sachsen-anhalt.de, [Facebook](#), [Instagram](#), [LinkedIn](#), [Threads](#), [Bluesky](#), [Mastodon](#) und [X](#)